



**Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan**

Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich

**Orientierungs- und Vorbereitungstag
auf das Auswahlverfahren 2021/2022**

AUFGABENHEFT

Brixen, 17. März 2021

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: Warum ist digitale Bildung an Schulen so wichtig?

Digitale Technologien haben unsere Gesellschaft revolutioniert und die Kinder leben und wachsen heute in einer Welt auf, in der sie allgegenwärtig sind. Die vierte industrielle Revolution, ein ursprünglich von Schwab (2016) geprägter Begriff zur Beschreibung der Verbreitung digitaler Technologien, wirkt sich auf alle Aspekte des Lebens aus, von der Gesundheit bis zum Handel, von der sozialen Interaktion bis zur Arbeitsweise der Menschen. Die Bildungssysteme sind nicht weniger stark betroffen, nicht nur, weil die Technologie Auswirkungen auf die Art und Weise hat, wie Bildung vermittelt wird, sondern auch weil die Bildung eine Rolle bei der Vorbereitung junger Menschen auf eine technologieorientierte Welt spielen muss. Darüber hinaus zeigen Forschungsergebnisse, dass das Aufwachsen im digitalen Zeitalter nicht bedeutet, dass die „digitale Generation“ (Prensky, 2001) von Natur aus kompetent und sicher mit digitalen Technologien umgeht (Europäische Kommission, 2014). Die Schüler benötigen Unterstützung beim Erwerb der richtigen Kompetenzen, auch wenn Umfragen zeigen, dass der Einsatz von Technologie in hohem Maße auf Freizeitbeschäftigungen außerhalb der Schule beschränkt ist, während die Einbeziehung von Technologien zu Bildungszwecken in Schulen hinterherhinkt (OECD, 2015).

[EACEA/Eurydice, 2019. Eurydice Brief. *Digitale Bildung an den Schulen in Europa*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, S.3.]

Frage 1: Der Text beschreibt digitale Technologien als:

1. transformativ.
2. unwirksam.
3. allgegenwärtig.
4. kindergerecht.

Frage 2: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

1. Die digitale Revolution betrifft jeden Aspekt des Lebens.
2. Schlüsselkompetenzen entwickeln sich nur im schulischen Kontext.
3. Die Schlüsselkompetenzen sind hauptsächlich kommunikative Kompetenzen.
4. Digitale Technologien haben nichts mit dem Schulleben zu tun.

Frage 3: Aus dem Text kann abgeleitet werden, dass die „digitale Generation“...

1. automatisch digital kompetent ist.
2. leichter und schneller digital kompetent wird.
3. nicht automatisch digital kompetent ist.
4. erst in der Schule digital kompetent wird.

Frage 4: Die Anwendung neuer Technologien ist bei Schülerinnen und Schülern am meisten verbreitet:

1. vor allem am Arbeitsplatz.
2. vor allem in der Freizeit.
3. im Schulleben und in der Familie.
4. in allen Bereichen im gleichen Ausmaß.

Text 2: Kinderlektüre

Einige Monate nachdem ich in die Schule gekommen war, geschah etwas Feierliches und Aufregendes, das mein ganzes weiteres Leben bestimmte. Der Vater brachte ein Buch für mich nach Hause. Er nahm mich allein in ein hinteres Zimmer, in dem wir Kinder schliefen, und erklärte es mir. Es war „The Arabian Nights“, „Tausendundeine Nacht“ in einer Ausgabe für Kinder. Auf dem Einband war ein buntes Bild, ich glaube von Aladin mit der Wunderlampe. Er sprach sehr aufmunternd und ernst zu mir und sagte, wie schön es wäre zu lesen. Er las mir eine Geschichte vor: so schön wie diese seien auch alle anderen Geschichten im Buch. Ich solle nun versuchen, sie zu lesen, und ihm am Abend immer erzählen, was ich gelesen hätte. Wenn ich das Buch fertig hätte, werde er mir ein anderes bringen. Ich ließ mir das nicht zweimal sagen, und obwohl ich in der Schule eben erst lesen gelernt hatte, machte ich mich über das wunderbare Buch gleich her und hatte ihm jeden Abend etwas zu berichten. Er hielt sein Versprechen, immer war ein neues Buch da, keinen einzigen Tag musste ich mit meiner Lektüre aussetzen.

Es war eine Reihe für Kinder, alle im selben quadratischen Format. Sie unterschieden sich nur durch das farbige Bild auf dem Deckel. Die Lettern waren in allen Bänden gleich groß, es war als lese man im selben Buch immer weiter. Aber was war das für eine Reihe, es hat nie ihresgleichen gegeben.

[Aus Canetti, E. (1977|2003). *Die gerettete Zunge*. Frankfurt am Main: Fischer, S. 52]

Frage 5: Welches Ereignis hat im Leben von Canetti eine entscheidende Rolle gespielt?

1. Der erste Tag der Grundschule
2. Ein besonderes Geschenk des Vaters
3. Das Vorlesen durch die Mutter
4. Das Schreibenlernen

Frage 6: Wie kann man die Haltung des Vaters seinem Sohn gegenüber beschreiben?

1. Der Vater fordert mehr Einsatz.
2. Der Vater hat einen vorwurfsvollen Ton.
3. Der Vater ermutigt den Sohn.
4. Der Vater unterstützt den Sohn.

Frage 7: Wann bekommt das Kind ein neues Buch vom Vater?

1. Immer wenn der Vater von der Arbeit nach Hause kommt.
2. Wenn es dem Vater die Geschichte auswendig aufsagen kann.
3. Wenn es ein Buch fertig gelesen und erzählt hat.
4. Wenn auch seine Geschwister das Buch gelesen haben.

Frage 8: Die geschenkten Bücher unterscheiden sich durch:

1. die Zeichen.
2. das Cover.
3. den Verlag.
4. das Format.

Text 3: Der Tag, an dem meine Welt sich wandelte

Der Tag, an dem sich alles änderte, war der 9. Oktober 2012, ein Dienstag, nicht gerade ein günstiger Tag, weil ich mich mitten in den Schulprüfungen befand. Aber weil ich gern lerne, hatte ich nicht so einen Bammel davor wie einige meiner Mitschülerinnen.

An jenem Morgen fuhr unser üblicher Korso aus buntbemalten, Dieselmotoren spuckenden Autorikschas, gedrängt voll mit je fünf oder sechs Mädchen, zu der schmalen Lehmstraße, die von der Haji Baba Road abzweigt. Seit der Taliban-Zeit gibt es an der Schule kein Schild, und das verzierte Metalltor in der weißen Mauer gegenüber dem Holzfallerhof verrät nicht, was dahintersteckt.

Für uns Mädchen war dies das Zaubertor in unsere eigene Welt. Kaum waren wir drin, nahmen wir unsere Kopftücher ab, als würde der Wind an einem sonnigen Tag die Wolken fortblasen, um die Sonne hereinzulassen. Dann polterten wir die Treppe hinauf. Sie führte in einen offenen Hof mit Türen zu allen Klassenzimmern. Dort warfen wir unsere Schultaschen ab und stellten uns unter freiem Himmel, mit dem Rücken zu den Bergen, zur Morgenversammlung auf. Ein Mädchen kommandierte: „Assaan bash! – Steht bequem“, und wir schlugen die Hacken zusammen und antworteten: „Allah.“ Dann rief das Mädchen: „Hoo she yar - Achtung!“ Und wir schlugen erneut die Hacken zusammen: „Allah.“

Die Schule hatte mein Vater gegründet, schon vor meiner Geburt, und an der Mauer vor uns stand in roten und weißen Buchstaben "Khushal-Schule" - mich machte das immer stolz. Wir Mädchen gingen hier an sechs Vormittagen in der Woche zur Schule, und für eine Fünfzehnjährige in der neunten Klasse bestand der Unterricht darin, chemische Gleichungen vorzutragen oder die Grammatik des Urdu zu lernen, englische Aufsätze mit einer Moral zu verfassen [...] oder Blutkreislaufdiagramme zu zeichnen - die meisten von meinen Schülerinnen wollten Ärztinnen werden.

[Aus: Yousafzai, M. mit Lamb Ch. (2013). *Ich bin Malala. Das Mädchen, das die Taliban erschießen wollten, weil es für das Recht auf Bildung kämpft*. München: Drömer Verlag, S. 10-11]

Frage 9: Warum ist Malala am 9. Oktober 2012 NICHT beunruhigt?

1. Schule und Prüfungen sind ihr nicht wichtig.
2. Sie ist sehr intelligent, klug und scharfsinnig.
3. Sie hat einen entschlossenen Charakter.
4. Sie hat sich für die Prüfung vorbereitet.

Frage 10: Wie erreicht Malala die Schule?

1. Mit einem kleinen Schulbus nur für Mädchen
2. Mit einem kleinen motorisierten Fahrzeug
3. Zu Fuß mit einer Gruppe von Mitschülerinnen
4. Im Auto mit dem Vater und den Freundinnen

Frage 11: Wohin führt das verzierte Metalltor?

1. In eine geheime Schule
2. In eine öffentliche Schule
3. In eine Phantasiewelt
4. In eine kleine Koranschule

Frage 12: Welche Fächer werden in der neunten Klasse unterrichtet?

1. Chemie, Mathematik, Urdu und Zeichnen
2. Chemie, Englisch, Naturwissenschaften und Statistik
3. Chemie, Urdu, Englisch und Naturwissenschaften
4. Chemie, Mathematik, Englisch und Zeichnen

Weitere Fragen

Frage 13: Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt?

1. Außer des Tickens der Uhr hörte man nichts.
2. Außer dem Ticken der Uhr hörte man nichts.
3. Außer das Ticken der Uhr hörte man nichts.
4. Außerhalb des Tickens der Uhr hörte man nichts.

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen leitet einen Finalsatz (Zwecksatz) ein?

1. Seitdem
2. Da
3. Obwohl
4. Damit

Frage 15: „Das Dachzimmer ist am heißesten.“ In welcher Form steht das Adjektiv in diesem Satz?

1. Superlativ
2. Passiv
3. Komparativ
4. Positiv

Frage 16: Der Plural von *Atlas* lautet...

1. Atlas.
2. Atlassen.
3. Atlanten.
4. Atleen.

Frage 17: Welcher der folgenden Sätze enthält einen orthographischen Fehler?

1. Ich weiß die Lösung leider nicht.
2. Der Text weißt einen Fehler auf.
3. Die weißen Tauben sitzen auf den Dächern.
4. Der alte Mann ist sehr weise.

Frage 18: Welcher Satz enthält eine korrekt gebildete indirekte Rede?

1. Die Pressesprecherin sagte, der Präsident sei krank.
2. Die Pressesprecherin wusste, dass der Präsident krank sei.
3. Die Pressesprecherin sagte, dass der Präsident krank war.
4. Die Pressesprecherin sagte, der Präsident hat Fieber.

Frage 19: Was versteht man unter dem Begriff Hermeneutik?

1. Eine gesundheitliche Präventionsmaßnahme
2. Die Kunst, Texte richtig zu deuten
3. Die Emanzipation aus gesellschaftlichen Zwängen
4. Eine Unterrichtsmethode

Frage 20: Welche der folgenden Paare sind Homonyme (gleich lautende Wörter für verschiedene Begriffe)?

1. klein | groß
2. Vater | Papa
3. Fuß | Zehen
4. Bank | Bank

Frage 21: Wie wird in der Sprachwissenschaft eine Wortform wie *gellitten* oder *gespielt* bezeichnet?

1. Infinitiv
2. Partizip
3. Perfekt
4. Präteritum

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält **KEINEN** Kausalsatz (des Grundes)?

1. Da es stark geschneit hat, sind die Bergstraßen gesperrt.
2. Es hat stark geschneit, aber die Straßen wurden nicht gesperrt.
3. Die Straße nach Gröden ist gesperrt, weil zu viel Schnee auf der Straße liegt.
4. In der Nacht ist sehr viel Schnee gefallen, deshalb wurden die Straßen gesperrt.

Frage 23: Welcher der folgenden Sätze enthält ein Genitivattribut?

1. Die rote Tasche gehört der Lehrerin.
2. Die Schüler haben sich über die Lehrerin geärgert.
3. Die Tasche der Lehrerin steht auf dem Tisch.
4. Der Schüler reicht die rote Tasche der Lehrerin.

Frage 24: Was ist ein Synonym für echauffieren?

1. Wiederfinden
2. Verbessern
3. Einordnen
4. Sich aufregen

Frage 25: Welches Wort passt inhaltlich **NICHT** zu den anderen drei?

1. Arme
2. Nase
3. Ohren
4. Mund

Frage 26: Marco hat zwei französische Freunde und drei Freunde, die Klavier spielen. Welche Aussage ist richtig?

1. Marco hat fünf Freunde.
2. Marco hat mindestens fünf Freunde.
3. Marco hat keine Freunde, die Geige spielen.
4. Marco hat mindestens drei Freunde.

Frage 27: Welche Nummer sollte anstelle von X eingefügt werden, um die Zahlenfolge 2 - 3 - 5 - 9 - 17 - X korrekt zu vervollständigen?

1. 33
2. 26
3. 34
4. 29

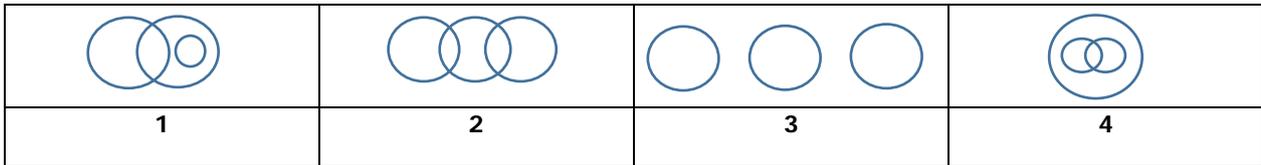
Frage 28: Wählen Sie bitte jenes Wortpaar aus, das die „Gleichung“ sinnvoll ergänzt: Meer : Wald = ?/?:

1. Blatt : Wasser
2. Salz : Muschel
3. Fisch : Reh
4. Reh : Salz

Frage 29: Peter, der zwei Hunde hat, die wir nie gesehen haben, behauptet: „Meine beiden Hunde sind schwarz.“ Aber gleich anschließend gibt er zu, dass er in diesem Moment gelogen hat und seine Aussage nicht ganz wahr ist. Aus den vorhandenen Informationen können wir daher nur mit Sicherheit schließen:

1. Keiner der beiden Hunde ist schwarz.
2. Zumindest einer der beiden Hunde ist nicht schwarz.
3. Nur einer der beiden Hunde ist schwarz.
4. Peter hat nicht zwei Hunde.

Frage 30: Welche Abbildung entspricht der folgenden Begriffsreihe: Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen, Kinder, Neugeborene?



1. Abbildung 1
2. Abbildung 2
3. Abbildung 3
4. Abbildung 4

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Der berühmte Kinderbuchautor Erich Kästner hat das Buch *Pünktchen und Anton* verfasst. Wer sind Pünktchen und Anton?

1. Ein Regenwurm und eine Ameise
2. Zwei Detektive
3. Außerirdische Traumfiguren
4. Zwei junge Freunde

Frage 32: Welcher der folgenden Politiker hat einen Literaturnobelpreis erhalten?

1. Theodor Heuss
2. Winston Churchill
3. Theodore Roosevelt
4. Leo Trotzki

Frage 33: *Krieg und Frieden* (1869) von Leo Tolstoj ist einer der großen Klassiker der Weltliteratur. Worauf bezieht sich das erste Wort des Titels?

1. Die napoleonischen Kriege
2. Den Ersten Weltkrieg
3. Den Zweiten Weltkrieg
4. Den kalten Krieg

Frage 34: Welches Werk wurde **NICHT** von Friedrich Schiller geschrieben?

1. *Kabale und Liebe*
2. *Die Braut von Messina*
3. *Maria Stuart*
4. *Wilhelm Meisters Lehrjahre*

Frage 35: Wer ist *Tosca* in der berühmten gleichnamigen Oper?

1. Eine Dienerin
2. Eine Prinzessin
3. Eine Sängerin
4. Eine Bäuerin

Frage 36: Das Konzentrationslager in Auschwitz wurde befreit im Jahr...

1. 1917
2. 1939
3. 1942
4. 1945

Frage 37: Welches Land hatte mit Ungarn eine Doppelmonarchie?

1. England
2. Österreich
3. Italien
4. Russland

Frage 38: In welches Jahrhundert fällt das Viktorianische Zeitalter in England?

1. 17. Jahrhundert
2. 20. Jahrhundert
3. 19. Jahrhundert
4. 16. Jahrhundert

Frage 39: Während des Gründungsprozesses der europäischen Union schlug man ein Projekt vor, das jedoch nie umgesetzt wurde, welches?

1. Die Gründung eines Europäischen Binnenmarkts
2. Der Druck und Umlauf einer einzigen europäischen Währung
3. Die Gründung einer europäischen Zentralbank
4. Die Bildung einer europäischen militärischen Verteidigungsgemeinschaft

Frage 40: Am Holocaust-Gedenktag erinnern wir uns an:

1. das Ende des Zweiten Weltkriegs.
2. die Befreiung von Auschwitz.
3. den Tod Anna Franks.
4. den Tod Hitlers.

Frage 41: Bin ich in Tirana, befinde ich mich in:

1. Albanien.
2. Frankreich.
3. Nordkorea.
4. Rumänien.

Frage 42: *UNESCO* ist eine Weltorganisation des/der:

1. UNO.
2. NATO.
3. WHO.
4. WWF.

Frage 43: Die Osterinsel ist eine Insel:

1. im Indischen Ozean.
2. im Pazifik.
3. im Mittelmeer.
4. an der Nordsee.

Frage 44: Die Balearischen Inseln sind Teil welchen Staates?

1. Frankreich
2. Polen
3. Spanien
4. Belgien

Frage 45: Wann findet die nächste Volkszählung in Südtirol und in Italien statt?

1. 2024
2. 2021
3. 2029
4. 2030

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Ein Kind hat Dezimalzahlen miteinander verglichen. Welcher dieser vier Vergleiche ist richtig?

1. $0,4 < 0,39$.
2. $0,50 > 0,5$.
3. $0,701 > 0,7$.
4. $0,91 < 0,8999$.

Frage 47: Im Ausverkauf wird eine Ware um 20 % verbilligt und kostet dann genau 100 Euro. Der ursprüngliche Preis war?

1. 200 Euro
2. 125 Euro
3. 120 Euro
4. 80 Euro

Frage 48: Was ist **KEIN** Viereck?

1. Rhombus
2. Parallelogramm
3. Trapez
4. Pentagon

Frage 49: Wie viele Kanten hat ein Kubus?

1. 6
2. 8
3. 16
4. 12

Frage 50: Als „Rationale Zahlen“ bezeichnet man in der Mathematik...

1. Zahlen, die eine vernünftige Schätzung festhalten.
2. Zahlen, mit denen nach dem Krieg Essensrationen festgelegt wurden.
3. Zahlen, die sich als Brüche darstellen lassen.
4. Alle Zahlen, mit denen man rational umgeht.

Frage 51: Hans und Maria trainieren im Schwimmbad. Sie schwimmen konstant mit der gleichen Geschwindigkeit, aber Hans hat später mit dem Training begonnen. Als Hans 10 Bahnen geschwommen ist, hat Maria schon 30 hinter sich. Am Ende des Trainings hat Hans 50 Bahnen geschwommen; wie viele hat Maria bis zu diesem Zeitpunkt gemacht?

1. 50
2. 70
3. 60
4. 80

Frage 52: Radiowellen sind:

1. akustisch.
2. elektromagnetisch.
3. elastisch.
4. mechanisch.

Frage 53: Der Atomkern ist im Gegensatz zum ganzen Atom:

1. viel kleiner.
2. viel größer.
3. gleich groß.
4. ein wenig größer.

Frage 54: Eine männliche Biene bezeichnet man als....

1. Drahe.
2. Drohne.
3. Drihne.
4. Druhne.

Frage 55: Bei einem freifallenden Körper:

1. ist die Geschwindigkeit konstant.
2. sind Geschwindigkeit und Beschleunigung konstant.
3. sind weder Geschwindigkeit noch Beschleunigung konstant.
4. ist die Beschleunigung konstant.

Frage 56: Die goldene Regel der Mechanik lautet: „Was man an Kraft spart,...

1. muss man an Weg zulegen.
2. muss man an Energie zusetzen.
3. muss man nicht mehr einholen.
4. muss man an Zeit ausgleichen.

Frage 57: Was ist Insulin?

1. Ein Hormon, das die Herzfrequenz steigert und die körperliche Leistung erhöht
2. Ein Schwangerschaftshormon
3. Ein männliches Sexualhormon
4. Ein Hormon, das die Glukosemenge im Blut regelt

Frage 58: Es gibt Schaltjahre, weil...

1. in bestimmten Jahren die Zeit langsamer vergeht.
2. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag kürzer ist.
3. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag länger ist.
4. die Umlaufzeit der Erde um die Sonne nie genau 365 Tage dauert.

Frage 59: Welcher Baum ist **KEIN** Nadelbaum?

1. Lärche
2. Fichte
3. Kiefer
4. Buche

Frage 60: Beim Übergang vom flüssigen zum gasförmigen Aggregatzustand spricht man von...

1. Sublimierung.
2. Resublimierung.
3. Verdampfung.
4. Schmelzung.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

Beispielfragen für den mündlichen Teil

(Von diesen Fragen bitten wir Sie, drei auszuwählen und in maximal 500 Wörtern – insgesamt für alle drei Fragen - zu beantworten)

- 1) Was interessiert Sie am Beruf der Grundschullehrerin/des Grundschullehrers bzw. der Kindergärtnerin/des Kindergärtners? Was ist Ihre Motivation, dieses Studium aufzunehmen?
- 2) Welche sind Ihre Stärken und Kompetenzen, die Sie glauben in diesem Beruf zu benötigen?
- 3) Wie stellen Sie sich Ihren zukünftigen Beruf vor? Was denken Sie sind die größten beruflichen Herausforderungen?
- 4) Wo sehen Sie Ihre fachlichen Stärken/Schwächen?
- 5) „Kinder lernen von Anfang an und begegnen der Welt als Forschende.“ (Rahmenrichtlinien für den Kindergarten, S. 12, 2008). Was stellen Sie sich darunter vor?
- 6) Haben Sie Ihre Studien- und Berufspläne mit Freunden/-innen besprochen? Welches Feedback haben Sie erhalten?
- 7) Wie sieht Ihrer Meinung nach die ideale Grundschullehrkraft/Pädagogische Fachkraft im Kindergarten aus? Begründen Sie Ihre Meinung!
- 8) Haben Sie schon Kinder oder Jugendliche betreut und beispielsweise Freizeitaktivitäten gestaltet? Wie gut ist Ihnen dies gelungen, und was waren/sind Ihre Kriterien, um dies zu beurteilen?
- 9) Wie würden Sie Ihre künstlerisch-sprachlichen Fähigkeiten beschreiben? Für wie wichtig halten Sie persönlich diese Fähigkeiten für eine Lehrperson/für eine/n Kindergärtner/in?
- 10) Welche Erfahrungen haben Sie bereits im pädagogischen Umgang mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gemacht? Was ist Ihnen dabei besonders wichtig geworden?
- 11) Welche Erfahrungen bringen Sie im Umgang mit Mehrsprachigkeit mit? Wie würden Sie sich vorstellen, den Spracherwerb und die Schriftaneignung von Kindern im mehrsprachigen Umfeld zu unterstützen?
- 12) Worin sehen Sie Ihre Stärken in Bezug auf Ihre zukünftige Berufstätigkeit als KindergärtnerIn oder GrundschullehrerIn? Welche Fähigkeiten und Kenntnisse möchten Sie sich im Studium insbesondere aneignen?
- 13) Wenn Sie an die beiden Lern- und Bildungsorte Kindergarten und Grundschule denken – was macht Ihrer Meinung nach das jeweils Spezifische des einen und des anderen Ortes aus? Was verbindet die Orte und was unterscheidet sie?
- 14) Erzählen Sie uns bitte von Erfahrungen, die Sie selbst mit Pädagogik (Familie oder Kindergarten oder Schule) gemacht haben, von Erfahrungen, die Sie besonders geprägt haben und die etwas mit ihrer angestrebten Studien- bzw. Berufswahl zu tun haben.
- 15) Das Lernen in Gruppen scheint für Kinder viele Vorzüge zu haben. Welche würden Sie nennen?
- 16) Erziehungsberechtigte sind in wichtige Bezugspersonen von Kindergärtner/innen wie Lehrkräften. Nennen sie Anregungen für einen Umgang miteinander.
- 17) Welche Möglichkeiten kennen Sie, um eine mögliche Lesefreude bei Kindern zu wecken?
- 18) Warum möchten Sie bei uns studieren?
- 19) Was sehen Sie als Stärke des Bildungssystem Südtirols? Sehen Sie auch (eine) Schwäche(n)?
- 20) Welche Bestimmung(en) der Rahmenrichtlinien des Landes Südtirols empfinden Sie als besonders wichtig für den Kindergarten/die Schule?
- 21) Haben Sie bereits praktische Erfahrungen im Kindergarten/in der Grundschule gemacht, aufgrund welcher Sie an der Uni Brixen studieren möchten? Welche, und warum motivieren Sie diese zum Studium?
- 22) Eltern und Kindergärtner/innen bzw. Lehrpersonen sind Bildungspartner*innen. Wie kann diese Bildungspartnerschaft im Sinne der Kinder gestaltet werden?
- 23) Für Kindergärtner*innen wie Lehrpersonen stellt die Selbstreflexion eine wichtige Kompetenz dar. Was verstehen Sie darunter? Wie wird diese sichtbar?
- 24) „Schulen sollten das Gelingen ermöglichen und nicht das Misslingen dokumentieren.“ (Otto Herz). Wie kann das konkret umgesetzt werden, und (wie) könnte die Aussage auf den Kindergarten übertragen werden?
- 25) Was verstehen Sie unter Bildung?
- 26) Was fasziniert Sie am Lernen von Kindern?
- 27) Wie stellen Sie sich ihren zukünftigen Beruf vor? Was meinen Sie, sind die größten Herausforderungen?
- 28) Was erwarten Sie sich vom Studium?
- 29) Warum ist es wichtig, Kinder zu beobachten?
- 30) Wie lernen Kinder? Unterscheiden Sie sich im Lernen wesentlich von Erwachsenen, und wenn ja, wie?



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich

**Orientierungs- und Vorbereitungstag
auf das Auswahlverfahren 2021/2022**

**AUFGABENHEFT
mit den richtigen Antworten**

Brixen, 17. März 2021

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: Warum ist digitale Bildung an Schulen so wichtig?

Digitale Technologien haben unsere Gesellschaft revolutioniert und die Kinder leben und wachsen heute in einer Welt auf, in der sie allgegenwärtig sind. Die vierte industrielle Revolution, ein ursprünglich von Schwab (2016) geprägter Begriff zur Beschreibung der Verbreitung digitaler Technologien, wirkt sich auf alle Aspekte des Lebens aus, von der Gesundheit bis zum Handel, von der sozialen Interaktion bis zur Arbeitsweise der Menschen. Die Bildungssysteme sind nicht weniger stark betroffen, nicht nur, weil die Technologie Auswirkungen auf die Art und Weise hat, wie Bildung vermittelt wird, sondern auch weil die Bildung eine Rolle bei der Vorbereitung junger Menschen auf eine technologieorientierte Welt spielen muss. Darüber hinaus zeigen Forschungsergebnisse, dass das Aufwachsen im digitalen Zeitalter nicht bedeutet, dass die „digitale Generation“ (Prensky, 2001) von Natur aus kompetent und sicher mit digitalen Technologien umgeht (Europäische Kommission, 2014). Die Schüler benötigen Unterstützung beim Erwerb der richtigen Kompetenzen, auch wenn Umfragen zeigen, dass der Einsatz von Technologie in hohem Maße auf Freizeitbeschäftigungen außerhalb der Schule beschränkt ist, während die Einbeziehung von Technologien zu Bildungszwecken in Schulen hinterherhinkt (OECD, 2015).

[EACEA/Eurydice, 2019. Eurydice Brief. *Digitale Bildung an den Schulen in Europa*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, S.3.]

Frage 1: Der Text beschreibt digitale Technologien als:

1. transformativ.
2. unwirksam.
3. **allgegenwärtig.**
4. kindergerecht.

Frage 2: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

1. **Die digitale Revolution betrifft jeden Aspekt des Lebens.**
2. Schlüsselkompetenzen entwickeln sich nur im schulischen Kontext.
3. Die Schlüsselkompetenzen sind hauptsächlich kommunikative Kompetenzen.
4. Digitale Technologien haben nichts mit dem Schulleben zu tun.

Frage 3: Aus dem Text kann abgeleitet werden, dass die „digitale Generation“...

1. automatisch digital kompetent ist.
2. leichter und schneller digital kompetent wird.
3. **nicht automatisch digital kompetent ist.**
4. erst in der Schule digital kompetent wird.

Frage 4: Die Anwendung neuer Technologien ist bei Schülerinnen und Schülern am meisten verbreitet:

1. vor allem am Arbeitsplatz.
2. **vor allem in der Freizeit.**
3. im Schulleben und in der Familie.
4. in allen Bereichen im gleichen Ausmaß.

Text 2: Kinderlektüre

Einige Monate nachdem ich in die Schule gekommen war, geschah etwas Feierliches und Aufregendes, das mein ganzes weiteres Leben bestimmte. Der Vater brachte ein Buch für mich nach Hause. Er nahm mich allein in ein hinteres Zimmer, in dem wir Kinder schliefen, und erklärte es mir. Es war „The Arabian Nights“, „Tausendundeine Nacht“ in einer Ausgabe für Kinder. Auf dem Einband war ein buntes Bild, ich glaube von Aladin mit der Wunderlampe. Er sprach sehr aufmunternd und ernst zu mir und sagte, wie schön es wäre zu lesen. Er las mir eine Geschichte vor: so schön wie diese seien auch alle anderen Geschichten im Buch. Ich solle nun versuchen, sie zu lesen, und ihm am Abend immer erzählen, was ich gelesen hätte. Wenn ich das Buch fertig hätte, werde er mir ein anderes bringen. Ich ließ mir das nicht zweimal sagen, und obwohl ich in der Schule eben erst lesen gelernt hatte, machte ich mich über das wunderbare Buch gleich her und hatte ihm jeden Abend etwas zu berichten. Er hielt sein Versprechen, immer war ein neues Buch da, keinen einzigen Tag musste ich mit meiner Lektüre aussetzen.

Es war eine Reihe für Kinder, alle im selben quadratischen Format. Sie unterschieden sich nur durch das farbige Bild auf dem Deckel. Die Lettern waren in allen Bänden gleich groß, es war als lese man im selben Buch immer weiter. Aber was war das für eine Reihe, es hat nie ihresgleichen gegeben.

[Aus Canetti, E. (1977|2003). *Die gerettete Zunge*. Frankfurt am Main: Fischer, S. 52]

Frage 5: Welches Ereignis hat im Leben von Canetti eine entscheidende Rolle gespielt?

1. Der erste Tag der Grundschule
2. **Ein besonderes Geschenk des Vaters**
3. Das Vorlesen durch die Mutter
4. Das Schreibenlernen

Frage 6: Wie kann man die Haltung des Vaters seinem Sohn gegenüber beschreiben?

1. Der Vater fordert mehr Einsatz.
2. Der Vater hat einen vorwurfsvollen Ton.
3. **Der Vater ermutigt den Sohn.**
4. Der Vater unterstützt den Sohn.

Frage 7: Wann bekommt das Kind ein neues Buch vom Vater?

1. Immer wenn der Vater von der Arbeit nach Hause kommt.
2. Wenn es dem Vater die Geschichte auswendig aufsagen kann.
3. **Wenn es ein Buch fertig gelesen und erzählt hat.**
4. Wenn auch seine Geschwister das Buch gelesen haben.

Frage 8: Die geschenkten Bücher unterscheiden sich durch:

1. die Zeichen.
2. **das Cover.**
3. den Verlag.
4. das Format.

Text 3: Der Tag, an dem meine Welt sich wandelte

Der Tag, an dem sich alles änderte, war der 9. Oktober 2012, ein Dienstag, nicht gerade ein günstiger Tag, weil ich mich mitten in den Schulprüfungen befand. Aber weil ich gern lerne, hatte ich nicht so einen Bammel davor wie einige meiner Mitschülerinnen.

An jenem Morgen fuhr unser üblicher Korso aus buntbemalten, Diesellabgase spuckenden Autorikschas, gedrängt voll mit je fünf oder sechs Mädchen, zu der schmalen Lehmstraße, die von der Haji Baba Road abzweigt. Seit der Taliban-Zeit gibt es an der Schule kein Schild, und das verzierte Metalltor in der weißen Mauer gegenüber dem Holzfällerhof verrät nicht, was dahintersteckt.

Für uns Mädchen war dies das Zaubertor in unsere eigene Welt. Kaum waren wir drin, nahmen wir unsere Kopftücher ab, als würde der Wind an einem sonnigen Tag die Wolken fortblasen, um die Sonne hereinzulassen. Dann polterten wir die Treppe hinauf. Sie führte in einen offenen Hof mit Türen zu allen Klassenzimmern. Dort warfen wir unsere Schultaschen ab und stellten uns unter freiem Himmel, mit dem Rücken zu den Bergen, zur Morgenversammlung auf. Ein Mädchen kommandierte: „Assaan bash! – Steht bequem“, und wir schlugen die Hacken zusammen und antworteten: „Allah.“ Dann rief das Mädchen: „Hoo she yar - Achtung!“ Und wir schlugen erneut die Hacken zusammen: „Allah.“

Die Schule hatte mein Vater gegründet, schon vor meiner Geburt, und an der Mauer vor uns stand in roten und weißen Buchstaben "Khushal-Schule" - mich machte das immer stolz. Wir Mädchen gingen hier an sechs Vormittagen in der Woche zur Schule, und für eine Fünfzehnjährige in der neunten Klasse bestand der Unterricht darin, chemische Gleichungen vorzutragen oder die Grammatik des Urdu zu lernen, englische Aufsätze mit einer Moral zu verfassen [...] oder Blutkreislaufdiagramme zu zeichnen - die meisten von meinen Schülerinnen wollten Ärztinnen werden.

[Aus: Yousafzai, M. mit Lamb Ch. (2013). *Ich bin Malala. Das Mädchen, das die Taliban erschießen wollten, weil es für das Recht auf Bildung kämpft*. München: Drömer Verlag, S. 10-11]

Frage 9: Warum ist Malala am 9. Oktober 2012 NICHT beunruhigt?

1. Schule und Prüfungen sind ihr nicht wichtig.
2. Sie ist sehr intelligent, klug und scharfsinnig.
3. Sie hat einen entschlossenen Charakter.
4. **Sie hat sich für die Prüfung vorbereitet.**

Frage 10: Wie erreicht Malala die Schule?

1. Mit einem kleinen Schulbus nur für Mädchen
2. **Mit einem kleinen motorisierten Fahrzeug**
3. Zu Fuß mit einer Gruppe von Mitschülerinnen
4. Im Auto mit dem Vater und den Freundinnen

Frage 11: Wohin führt das verzierte Metalltor?

1. **In eine geheime Schule**
2. In eine öffentliche Schule
3. In eine Phantasiewelt
4. In eine kleine Koranschule

Frage 12: Welche Fächer werden in der neunten Klasse unterrichtet?

1. Chemie, Mathematik, Urdu und Zeichnen
2. Chemie, Englisch, Naturwissenschaften und Statistik
3. **Chemie, Urdu, Englisch und Naturwissenschaften**
4. Chemie, Mathematik, Englisch und Zeichnen

Weitere Fragen

Frage 13: Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt?

- Außer des Tickens der Uhr hörte man nichts.
- Außer dem Ticken der Uhr hörte man nichts.**
- Außer das Ticken der Uhr hörte man nichts.
- Außerhalb des Tickens der Uhr hörte man nichts.

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen leitet einen Finalsatz (Zwecksatz) ein?

- Seitdem
- Da
- Obwohl
- Damit**

Frage 15: „Das Dachzimmer ist am heißesten.“ In welcher Form steht das Adjektiv in diesem Satz?

- Superlativ**
- Passiv
- Komparativ
- Positiv

Frage 16: Der Plural von *Atlas* lautet...

- Atlas.
- Atlassen.
- Atlanten.**
- Atleen.

Frage 17: Welcher der folgenden Sätze enthält einen orthographischen Fehler?

- Ich weiß die Lösung leider nicht.
- Der Text weißt einen Fehler auf.**
- Die weißen Tauben sitzen auf den Dächern.
- Der alte Mann ist sehr weise.

Frage 18: Welcher Satz enthält eine korrekt gebildete indirekte Rede?

- Die Pressesprecherin sagte, der Präsident sei krank.**
- Die Pressesprecherin wusste, dass der Präsident krank sei.
- Die Pressesprecherin sagte, dass der Präsident krank war.
- Die Pressesprecherin sagte, der Präsident hat Fieber.

Frage 19: Was versteht man unter dem Begriff Hermeneutik?

- Eine gesundheitliche Präventionsmaßnahme
- Die Kunst, Texte richtig zu deuten**
- Die Emanzipation aus gesellschaftlichen Zwängen
- Eine Unterrichtsmethode

Frage 20: Welche der folgenden Paare sind Homonyme (gleich lautende Wörter für verschiedene Begriffe)?

- klein | groß
- Vater | Papa
- Fuß | Zehen
- Bank | Bank**

Frage 21: Wie wird in der Sprachwissenschaft eine Wortform wie *gellitten* oder *gespielt* bezeichnet?

1. Infinitiv
2. **Partizip**
3. Perfekt
4. Präteritum

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält **KEINEN** Kausalsatz (des Grundes)?

1. Da es stark geschneit hat, sind die Bergstraßen gesperrt.
2. **Es hat stark geschneit, aber die Straßen wurden nicht gesperrt.**
3. Die Straße nach Gröden ist gesperrt, weil zu viel Schnee auf der Straße liegt.
4. In der Nacht ist sehr viel Schnee gefallen, deshalb wurden die Straßen gesperrt.

Frage 23: Welcher der folgenden Sätze enthält ein Genitivattribut?

1. Die rote Tasche gehört der Lehrerin.
2. Die Schüler haben sich über die Lehrerin geärgert.
3. **Die Tasche der Lehrerin steht auf dem Tisch.**
4. Der Schüler reicht die rote Tasche der Lehrerin.

Frage 24: Was ist ein Synonym für echauffieren?

1. Wiederfinden
2. Verbessern
3. Einordnen
4. **Sich aufregen**

Frage 25: Welches Wort passt inhaltlich **NICHT** zu den anderen drei?

1. **Arme**
2. Nase
3. Ohren
4. Mund

Frage 26: Marco hat zwei französische Freunde und drei Freunde, die Klavier spielen. Welche Aussage ist richtig?

1. Marco hat fünf Freunde.
2. Marco hat mindestens fünf Freunde.
3. Marco hat keine Freunde, die Geige spielen.
4. **Marco hat mindestens drei Freunde.**

Frage 27: Welche Nummer sollte anstelle von X eingefügt werden, um die Zahlenfolge 2 - 3 - 5 - 9 - 17 - X korrekt zu vervollständigen?

1. **33**
2. 26
3. 34
4. 29

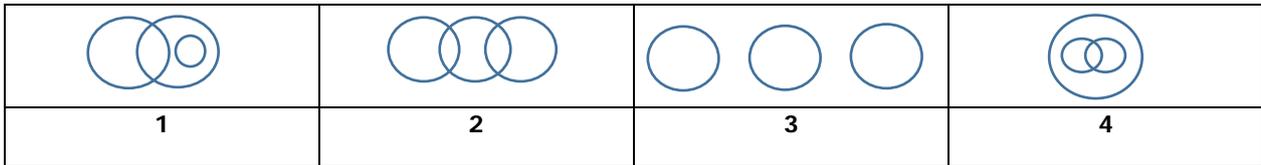
Frage 28: Wählen Sie bitte jenes Wortpaar aus, das die „Gleichung“ sinnvoll ergänzt: Meer : Wald = ?/?:

1. Blatt : Wasser
2. Salz : Muschel
3. **Fisch : Reh**
4. Reh : Salz

Frage 29: Peter, der zwei Hunde hat, die wir nie gesehen haben, behauptet: „Meine beiden Hunde sind schwarz.“ Aber gleich anschließend gibt er zu, dass er in diesem Moment gelogen hat und seine Aussage nicht ganz wahr ist. Aus den vorhandenen Informationen können wir daher nur mit Sicherheit schließen:

1. Keiner der beiden Hunde ist schwarz.
2. **Zumindest einer der beiden Hunde ist nicht schwarz.**
3. Nur einer der beiden Hunde ist schwarz.
4. Peter hat nicht zwei Hunde.

Frage 30: Welche Abbildung entspricht der folgenden Begriffsreihe: Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen, Kinder, Neugeborene?



1. **Abbildung 1**
2. Abbildung 2
3. Abbildung 3
4. Abbildung 4

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Der berühmte Kinderbuchautor Erich Kästner hat das Buch *Pünktchen und Anton* verfasst. Wer sind Pünktchen und Anton?

1. Ein Regenwurm und eine Ameise
2. Zwei Detektive
3. Außerirdische Traumfiguren
4. **Zwei junge Freunde**

Frage 32: Welcher der folgenden Politiker hat einen Literaturnobelpreis erhalten?

1. Theodor Heuss
2. **Winston Churchill**
3. Theodore Roosevelt
4. Leo Trotzki

Frage 33: *Krieg und Frieden* (1869) von Leo Tolstoj ist einer der großen Klassiker der Weltliteratur. Worauf bezieht sich das erste Wort des Titels?

1. **Die napoleonischen Kriege**
2. Den Ersten Weltkrieg
3. Den Zweiten Weltkrieg
4. Den kalten Krieg

Frage 34: Welches Werk wurde **NICHT** von Friedrich Schiller geschrieben?

1. *Kabale und Liebe*
2. *Die Braut von Messina*
3. *Maria Stuart*
4. ***Wilhelm Meisters Lehrjahre***

Frage 35: Wer ist *Tosca* in der berühmten gleichnamigen Oper?

1. Eine Dienerin
2. Eine Prinzessin
3. **Eine Sängerin**
4. Eine Bäuerin

Frage 36: Das Konzentrationslager in Auschwitz wurde befreit im Jahr...

1. 1917
2. 1939
3. 1942
4. **1945**

Frage 37: Welches Land hatte mit Ungarn eine Doppelmonarchie?

1. England
2. **Österreich**
3. Italien
4. Russland

Frage 38: In welches Jahrhundert fällt das Viktorianische Zeitalter in England?

1. 17. Jahrhundert
2. 20. Jahrhundert
3. **19. Jahrhundert**
4. 16. Jahrhundert

Frage 39: Während des Gründungsprozesses der europäischen Union schlug man ein Projekt vor, das jedoch nie umgesetzt wurde, welches?

1. Die Gründung eines Europäischen Binnenmarkts
2. Der Druck und Umlauf einer einzigen europäischen Währung
3. Die Gründung einer europäischen Zentralbank
4. **Die Bildung einer europäischen militärischen Verteidigungsgemeinschaft**

Frage 40: Am Holocaust-Gedenktag erinnern wir uns an:

1. das Ende des Zweiten Weltkriegs.
2. **die Befreiung von Auschwitz.**
3. den Tod Anna Franks.
4. den Tod Hitlers.

Frage 41: Bin ich in Tirana, befinde ich mich in:

1. **Albanien.**
2. Frankreich.
3. Nordkorea.
4. Rumänien.

Frage 42: *UNESCO* ist eine Weltorganisation des/der:

1. **UNO.**
2. NATO.
3. WHO.
4. WWF.

Frage 43: Die Osterinsel ist eine Insel:

1. im Indischen Ozean.
2. **im Pazifik.**
3. im Mittelmeer.
4. an der Nordsee.

Frage 44: Die Balearischen Inseln sind Teil welchen Staates?

1. Frankreich
2. Polen
3. **Spanien**
4. Belgien

Frage 45: Wann findet die nächste Volkszählung in Südtirol und in Italien statt?

1. 2024
2. **2021**
3. 2029
4. 2030

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Ein Kind hat Dezimalzahlen miteinander verglichen. Welcher dieser vier Vergleiche ist richtig?

1. $0,4 < 0,39$.
2. $0,50 > 0,5$.
3. **$0,701 > 0,7$.**
4. $0,91 < 0,8999$.

Frage 47: Im Ausverkauf wird eine Ware um 20 % verbilligt und kostet dann genau 100 Euro. Der ursprüngliche Preis war?

1. 200 Euro
2. **125 Euro**
3. 120 Euro
4. 80 Euro

Frage 48: Was ist **KEIN** Viereck?

1. Rhombus
2. Parallelogramm
3. Trapez
4. **Pentagon**

Frage 49: Wie viele Kanten hat ein Kubus?

1. 6
2. 8
3. 16
4. **12**

Frage 50: Als „Rationale Zahlen“ bezeichnet man in der Mathematik...

1. Zahlen, die eine vernünftige Schätzung festhalten.
2. Zahlen, mit denen nach dem Krieg Essensrationen festgelegt wurden.
3. **Zahlen, die sich als Brüche darstellen lassen.**
4. Alle Zahlen, mit denen man rational umgeht.

Frage 51: Hans und Maria trainieren im Schwimmbad. Sie schwimmen konstant mit der gleichen Geschwindigkeit, aber Hans hat später mit dem Training begonnen. Als Hans 10 Bahnen geschwommen ist, hat Maria schon 30 hinter sich. Am Ende des Trainings hat Hans 50 Bahnen geschwommen; wie viele hat Maria bis zu diesem Zeitpunkt gemacht?

1. 50
2. **70**
3. 60
4. 80

Frage 52: Radiowellen sind:

1. akustisch.
2. **elektromagnetisch.**
3. elastisch.
4. mechanisch.

Frage 53: Der Atomkern ist im Gegensatz zum ganzen Atom:

1. **viel kleiner.**
2. viel größer.
3. gleich groß.
4. ein wenig größer.

Frage 54: Eine männliche Biene bezeichnet man als....

1. Drahe.
2. **Drohne.**
3. Drihne.
4. Druhne.

Frage 55: Bei einem freifallenden Körper:

1. ist die Geschwindigkeit konstant.
2. sind Geschwindigkeit und Beschleunigung konstant.
3. sind weder Geschwindigkeit noch Beschleunigung konstant.
4. **ist die Beschleunigung konstant.**

Frage 56: Die goldene Regel der Mechanik lautet: „Was man an Kraft spart,...

1. **muss man an Weg zulegen.**
2. muss man an Energie zusetzen.
3. muss man nicht mehr einholen.
4. muss man an Zeit ausgleichen.

Frage 57: Was ist Insulin?

1. Ein Hormon, das die Herzfrequenz steigert und die körperliche Leistung erhöht
2. Ein Schwangerschaftshormon
3. Ein männliches Sexualhormon
4. **Ein Hormon, das die Glukosemenge im Blut regelt**

Frage 58: Es gibt Schaltjahre, weil...

1. in bestimmten Jahren die Zeit langsamer vergeht.
2. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag kürzer ist.
3. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag länger ist.
4. **die Umlaufzeit der Erde um die Sonne nie genau 365 Tage dauert.**

Frage 59: Welcher Baum ist **KEIN** Nadelbaum?

1. Lärche
2. Fichte
3. Kiefer
4. **Buche**

Frage 60: Beim Übergang vom flüssigen zum gasförmigen Aggregatzustand spricht man von...

1. Sublimierung.
2. Resublimierung.
3. **Verdampfung.**
4. Schmelzung.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... *Richtige Antworten*

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____